

# Literatinder

Name:

Date:



## Literatinder erklärt!

Du kennst sicher die Dating-App Tinder? Du hast vor dir verschiedene Profile, potenzielle Matches, mit denen du dich näher beschäftigen und Aufgaben lösen sollst. Swipst du nach rechts oder links? Zum Schluss sollst du selbst ein literarisches Tinder-Profil erstellen.

Orlando, 20

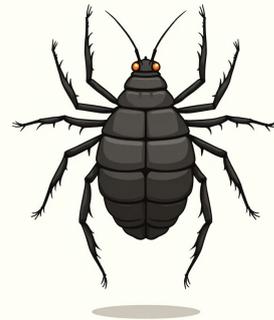


**„Wer bin ich? Eine Frage ohne Antwort.“**

**Das mag ich besonders:** Poesie, Reisen durch Zeit und Raum, Grenzen überwinden.

Über mich: Ich habe viele Leben gelebt, viele Identitäten getragen. Männlich, weiblich – warum sich entscheiden? Identität ist für mich ein fließendes Konzept. Wenn du das auch so siehst, dann haben wir ein Match.

Gregor, 25



**„Ein Mensch oder ein Ungeziefer? Ich bin beides und keins.“**

**Das mag ich besonders:** Stille, dunkle Ecken, unerwartete Verwandlungen.

Über mich: Eines Tages wachte ich auf und war nicht mehr derselbe. Mein Aussehen hat sich verändert, aber mein Inneres bleibt ein Rätsel. Wenn du keine Angst vor dem Unbekannten hast, könnten wir uns gut verstehen.

Janie, 30



**„Ich suche nach meiner eigenen Stimme.“**

**Das mag ich besonders:** Geschichten erzählen, Natur, Freiheit.

Über mich: Mein Leben war eine Reise durch verschiedene Beziehungen und Identitäten. Ich bin auf der Suche nach jemandem, der mich so akzeptiert, wie ich bin, und bereit ist, mit mir neue Wege zu gehen. Bist du das?

Murakami, 35



**„Ich lebe zwischen Realität und Traum.“**

**Das mag ich besonders:** Jazzmusik, Katzen, geheimnisvolle Welten.

Über mich: Mein Leben ist ein ständiger Wechsel zwischen dem Alltäglichen und dem Mysteriösen. Ich suche jemanden, der mit mir durch diese Sphären wandern möchte und keine Angst vor dem Unbekannten hat. Bist du bereit?

Antoinette, 28



**„Gefangen zwischen zwei Welten.“**

**Das mag ich besonders:** Tropische Nächte, geheimnisvolle Geschichten, intensive Gefühle.

Über mich: Meine Identität ist ein zerrissener Faden zwischen Kulturen und Erwartungen. Ich suche jemanden, der diese Komplexität versteht und bereit ist, mit mir die Tiefen der Seele zu erkunden. Fühlst du dich angesprochen?

Siddhartha, 32



**„Der Weg zu mir selbst ist endlos.“**

**Das mag ich besonders:** Meditation, Natur, philosophische Gespräche.

Über mich: Ich bin auf einer spirituellen Reise, immer auf der Suche nach meinem wahren Selbst. Wenn du auch auf der Suche nach tieferem Verständnis und innerem Frieden bist, dann könnten wir gemeinsam diesen Weg gehen. Bist du dabei?



# Literatinder

Name:

Date:



## Super-Swipe

Wer erhält deinen Super-Swipe? Wen findest du am interessantesten? Wer spricht Dich an? Wer nicht? Wähle eine Person aus und begründe deine Auswahl.

**Wähle eine Person für deinen Super-Swipe aus und begründe.**

---

---

---

---



## Der erste Chat

Du hast dich für deinen Super-Swipe entschieden. Stelle dir den ersten Chat zwischen euch vor. Welche Fragen möchtest du ihm/ihr stellen? Wie würde diese Person antworten? Was würde die Person zu heutigen Konflikten, Diskussionen oder Themen unserer Welt sagen?

Für diese Aufgabe kannst du auch ChatGPT nutzen und einen Chatbot für deine Person gestalten.

## Der erste Chat

Schreibe hier, wie der erste Chat zwischen dir und deinem Super-Swipe verlaufen könnte.

---

---

---

---

---

---

---

---





## Das erste Date - Wie geht es weiter? (Partner-/Gruppenarbeit)

Ein zufällig gewähltes Match trifft sich. Ihr lest den Anfang. Wie geht es weiter? Entscheidet, wer von euch die eine bzw. die andere Person ist. Versetzt euch in die Figuren hinein. Überlegt und notiert, wie dieses erste Date verläuft: Welche Fragen werden gestellt? Wie wird geantwortet?

### Einleitung:

**Zora Neale Hurston** und **Franz Kafka** haben sich über eine literarische Dating-App kennengelernt. Sie treffen sich in einem gemütlichen Café in Prag, um über ihre Werke und ihr Leben zu sprechen.

### Dialog:

**Zora Neale Hurston:** Hi Franz! Ich hab mich auf unser Treffen gefreut. Prag ist so schön!

**Franz Kafka:** Hallo Zora! Freut mich auch, dich persönlich kennenzulernen. Deine Arbeit über die afroamerikanische Kultur ist faszinierend. Was hat dich dazu inspiriert, Janie Crawfords Geschichte zu erzählen?

**Zora Neale Hurston:** Ich wollte eine starke, unabhängige Frau porträtieren, die ihre eigene Stimme und Identität findet. Was ist mit Gregor Samsa? Wie kam dir die Idee, ihn in ein Ungeziefer zu verwandeln?

**Franz Kafka:** Ich wollte die Entfremdung und Isolation, die viele Menschen in der modernen Gesellschaft empfinden, darstellen. Gregors Verwandlung ist eine Metapher für das Gefühl, nicht in die Welt zu passen. Glaubst du, Janie hat am Ende ihre wahre Erfüllung gefunden?

**Zora Neale Hurston:** Ja, ich denke schon. Sie hat gelernt, für sich selbst einzustehen und ihre eigene Wahrheit zu leben. Aber sag mal, Franz, fühlst du dich manchmal wie Gregor, von der Welt missverstanden?

**Franz Kafka:** Oft, ja. Schreiben hilft mir, diese Gefühle zu verarbeiten. Was bedeutet es für dich, eine Stimme für die afroamerikanische Gemeinschaft zu sein?

**Zora Neale Hurston:** Es ist eine große Verantwortung und eine Ehre. Ich möchte, dass unsere Geschichten gehört werden. Franz, hast du jemals gedacht, dass deine Texte die Menschen verändern könnten?

